



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

4. Wird von einem seiner Jünger durch einen Friends-Kuß die in Händ der Feinde gegeben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

In der Marquaraffschafft Brandenburg haben die Keker die Stadt Zulenbach mit Gewalt überfallen/und weil sich dessen niemand besoraet/ alsobald eingenommen. Alle in der Gegend herum liggende Geistliche und Weltliche/so gar auch die Juden nahmen die Flucht in das noch geleane Schloß Blassenburg/ von darinnen haben sie vielmahlen auf die in der Statt liggende Secten einen Auffall gethan / und miteinander ritterlich gefochten. Einmals seynd die vom Schloß mit gewehrter Hand ausgefallen/und hatten unter andern gewaffneten bey sich einen im Schiessen trefflich wol erfahnen Juden/ats solches die Keker in der Stadt ersehen/seynd sie in die Kirchen geloffen! nahmen die Bildnuß Christi vom Delberg/ so daselbst in Stein aufgebauen war/zoagen es herauß auff die Gassen/damit die Catholische alles sehen kunten/da gehet ein Keker hinzu/messet auf das Bild/so die figur unsers kuyenden Jesu am Delberg præsentierte/und schrye mit heller Stim gegen den unferigen: sehet eueren Gott/aefällt es ihm/so erlöse er sich nun/und schlug dem heiligen Bildnuß Jesu Christi das Haupt ab. Welche zu gefügige Unbild givt nicht allein den Catholischen zu Herken/sondern betraete so gar die Juden selbst zum Meit leyden/derohalben richt alsobald obgedachter Jüdischer Schütz seine Büchsen spant / truckt und schießt diesen Keker/so die Bildnuß enthaupt/zu Boden/als wann ihn der Donner berührt hätte. Necht darauß / also werden jene belohnt/so das grosse Geheimnuß des Schmerkhafften Jesu im Garten Gethsemani verachten/wir aber Andächtige Seelen/ wollen uns antwünschen so viel Zungen / als unser Jesus Bluts Tropffen vergossen hat/damit wir ihn mögen loben/benedeynen und lieben.

JESUS wird von Juda verrathen.

Das vorzeiten eine gewisse Junst der Mörder und Straffenräuber sich befunden habe/so Philista oder Philera benahmet worden / geben die Geschichtschreiber welche die Reisenden mit verdeckten freundlichen Worten und Gebarden gefangen/gebunden und getödt haben/unter diese kan sich stellen und zehle der abtrünnige Zynger Judas/so unter einem Liebs Kus seinen Gott und Herrn um wenig Silberling verkauft hat. Jekt sehet/andächtige Seelen/wie die Wahrheit und die Falschheit/die Treuberkigkeit/und Treuschafft/die Lieb und der Haß miteinander eynen/die Gall wird versüßet/der Essig verbemiat/das Gift verquilt. O Juda du böser Mensch! du wancelmüttiger Geist! du Anstifter aller Unruhe! du zwenfache Naderzung/die anders redt/und anderst im Herzen gedenckt: dein Kus verkündiate Krieg/ dein Gruß bracht Verderben/ dein Umsangen verursachte ewige Feindschafft/dann du verpfahest den du jekt vorhabens bist zu verlassen/und küßest den du wilst verrathen/du grüßt den/welchen du heimlich im Herzen tödttest: Ave R. bbi, & osculatus est eum.

Simon Cassianus entwirfft durch ein Sinnen-Bild einen schönen Adeltigen Baum mit Windergrün umfängen/und umgewickelt mit der Benschrifft amplectendo prosterat. Der Windergrün äußerlichem Ansehen nach erweist

Mm iii

dem

Historia.
Ioan Ny-
der 13.
formic.
c.12.

Num. IV.

Emblema.

*Applicat.**S. Ambr. 1
in cap. 22.
Matt.**Psal. 40.
v. 13**Psal. 40.
v. 10.**S. Paulin.
ep. 4.**S. August.
hom. 13.**l. 50. tom.**10 pag. 97.*

dem Baum grosse Lieb/indem er in seiner Umbwicklung ihn gleichsam auf Lieb
halsset / doch gibt er dem Baum durch seine Umbfahung den heimlichen Tod/
dann er dem Baum seine Krafft nisset / und ausdorret: amplectendo prostermit.
Also verhält sich Judas: er umbfast als ein Wintergrün den Baum des Lebens/
und nimt ihm das Leben / O falsches Juden Herz: amoris pignore vulnus
infligis? Charitatis officio sanguinem fundis? & pacis instrumento mortem
irrogas? servus Dominum, discipulus prodit Magistrum: Wo hast du einmal
gesehen/das man mit den Waffen der Liebe tödtlich verwunde? mit der Lanze
der Freundlichkeit aderlasse/mit dem Friedens Zeichen das Leben nehme? Ist
schmerzlich gefallen dem König David, das Achitophel sein vertrautester Rath
von ihm gewichen/ und mit 12000. Mann zu seinem rebellischen Sohn Ab-
lolon übergangen ist/wie viel mehr muß schwerslich gefallen seyn Jesu Christo
von einem Jünger verkauft zu werden: quo iam si inimicus meus maledixit-
set mihi, sustinuissem utique, & si is qui oderet me, super me magna locu-
tus fuisset, abscondissem me forsitan ab eo, tu vero homo unanimes, dux meus,
notus meus, qui simul mecum dulces capiebas cibos, in Domo Dei ambulavi-
mus cum consensu: Wann mir mein Feind gefluht hatte/so hätte ichs wol ge-
duldet/und wann derjenige der mich hasset/grosse Ding über mich geredt hätte/
so hätte ich mich vielleicht vor ihm verborgen: aber du / O Juda! stundest in
Einigkeit mit mir/du warest mein Führer/und mein Bekandter/du assst die
süsse Speiß zugleich mit mir: wir wandelten einträchtig im Hause Gottes: &
filium hominis osculo tradis? und du O Mensch! verkauffst den Sohn des
Herrn durch einen Liebs Kuss um 30. Silberling? nunmehr wird erfüllet/
was vorlangst von mir prophezeit ist worden: homo pacis meae, in quo peri-
bam, qui edebat panes mecum, magnificavit super me supplantationem: Ein Mann/
der zwar friedlich mit mir lebte/auff den ich meine Hoffnung gesetzt hatte/der
auch mein Brod ass/ hat mich hart unter die Fuß getreten/ein Jünger/ein
Apostel/so täglich meine Gnaden empfangen/hat mich/und zwar meinen
Feinden/um einen so kleinen Werth umb 30. Silberling verkauft.
Undächtige Seelen/mich gedüncket/Jesus hat umb einen so geringen
Werth wollen verkauft werden/damit alle und jede solchen einzukramen ver-
möchten: ipse nobis hac pietate pretiosior, quod se vili aestimari vult, ut ab ho-
stibus ematur. Fragest du/wie hoch dermalen dein Heyland geschätzt/und zu
erhandeln seye? so gibt Antwort der hochgelehrte Augustinus: tantum valet
quantum habes: nicht höher wird er geschätzt/und eingehandelt/als umb das/
was du hast/ist nicht mehr in deinem Vermögen/als ein kleines Stücklein
Brods/gebe dieses auß Liebe den Armen/so hast du Jesum erhandelt, & habe-
bis illum: hast nicht mehr in deinem Vermögen als einen kalten Trunck Wasser/
reiche diesen dem Durstigen/& habebis illum: Und wirst Jesum haben: bistu
aber blutarm/und hast nichts anders/als dich selbst/so gebe/was du hast/
das

das ist/ dich selbst: da te, & habebis illum. so hast du IESUM an dich gelöst/
siehe dann und betrachte/ mein Christ/ wie umb einen so geringen Werth/ je-
ner so Himmel und Erden erschaffen/ und alles in seiner Hand hat/ so leichtlich
zu erhandlen seye:

Qui tribus appendit digitis mare, sidera, terras,
(O animæ pondus!) quam leve pondus habet.

Ioan. Da-
vid.

IESUS erscheint vor dem Richter.

Nicht wenig hat sich Seneca bemühet Catonis heroische Thaten / Num. V.
absonderlich aber sein unbewegliches und beständiges Gemüt in allen beyfall-
den Widertugigkeiten / der Welt kundbar zu machen; Catonem certius ex-
emplar sapientis viti nobis dii immortales dedere, quam Ulysses & Herculem Senec. de
Con. Sa-
pient. c. 2.
prioribus sæculis: Und ich trage Verlangen meinen lieben anwesenden Zuhö-
rern in aller Kürze zu weisen/ mit was Gedult der hünliche Cato, will sagen/
IESUS von Nazareth von den Richtern Annâ, Caiphâ, Pilato, und Herode
alle injunien/zugesügte Schmachreden und Backenstreich stillschweigend erlitten
hat/ daß ich mit besserem Jug von IESU kan sagen/ was Seneca von Platone ver-
zeichnet hat: voces improbas, & sputa, & omnes alias insanæ multitudinis con- ibid. c. 3.
tumelias perpeffus. Der hohe-Priester wolte Nachricht haben von seinen Jün-
gern und seiner Lehre: Pontifex ergo interrogavit JESUM de discipulis suis, &
de doctrina ejus: Da gibt IESUS in schönster Demut zur Antwort: ego pa-
lam locutus sum modo, interroga eos, qui audierunt: Ich hab öffentlich in den
Synagogen gelehrt / frage dieselbe / so mich haben angehört: haben sie jemal
ein schönere und mit Sanftmut vorgebrachte Antwort vernommen/ als diese?
und doch ein Diener des Priesters hat sich unterfangen einen solchen Backen- Anton.
Burg. l. 5.
streich IESU in sein Göttliches Angesicht zu geben/ daß er zu boden gesunken/
und das rosenfarbe Blut auß den Nasenlöchern/ Mund und Ohren / als auß de Pass.
Jell. 4. n.
10. Guil.
Paris.
einem Röhr-Rasten geschossen ist: Sunt, qui affirmant, adeo fuisse gravem Do-
minicæ maxillæ ex alapa verberationem, ut in terram Salvator fuerit prostra-
tus, & sanguis ex naribus, ore, oculis profliret: Der Streich war so hart ge- Conc. ser.
6. in Pa-
rasc.
stat 2.
wesen / daß man ihn hörete durch den ganken Hof des Priesters / und alle Fin-
ger des eisernen Handschuchs in die Göttliche Wangen eingedrückt sehen kon-
te: prædicta alapa adeo gravis fuit, ut exaudita fuerit per aulam domus Annæ,
vestigia quoque digitorum percipientium remanserunt in maxilla. Ich erhebe
meine Stimm mit dem H. Chrylostomo: unus assistens ministrorum dedit s. August.
hom. 28.
alapam JESU, quid hoc impudentius? Exhorrescat cœlum, contremisceat terra in Ioan.
de Christi Patientia, & servorum impudentia: O Gott! wohin erstreckt sich/
die menschliche Bosheit! ein Mensch/ ein Hand auß Erden von Gott gemacht/
unterfängt sich das edleste und schönste Angesicht zu verstalken? à manibus, quas s. Effrem
Jerm. de
Pass.
iple formaverat, alapas accepit. O unbegreifliche Sanftmut unsers gedultigen
IESU!